

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Renate Krammer slow motion

studio, Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel, 8010 Graz

Eröffnung: 26.04.2019, 19 Uhr

Dauer: 27.04.-16.06.2019

Kuratiert von Günther Holler-Schuster

Information: +43-316/8017-9100, www.neuegaleriegraz.at

Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie zum Download unter www.museum-joanneum.at/presse/studio19

Langsame, zum Monotonen hin sich verselbstständigende Strukturen sind es, die Renate Krammer seit Jahren beschäftigen. Meist sind es Linien, Striche, die sich in Zeilenanordnung wiederholen. Krammer hat aber auch über Jahre hinweg immer wieder fotografiert, diese Bilder oft unterschiedlich zusammengestellt und selten präsentiert. Es sind beiläufig anmutende Fotos – Wolken, Wasser, Schnee, Gewächse, Schatten – die Renate Krammer über Jahre hinweg festgehalten hat. Manchmal werden diese unzähligen Fotos in Serie als Video präsentiert. Zusätzlich entstehen Videos von Bewegungsabläufen, deren Erscheinung ebenso auf maximale Reduktion ausgerichtet ist – Gehen im Schnee, fließendes Wasser, die sich langsam öffnende Blüte einer Nachtkerze. Die Neue Galerie Graz präsentiert im studio unter dem Titel *slow motion* erstmals ausschließlich Videos der Künstlerin.

Linien als monotone Strukturen

Ausschließlich mit freier Hand zeichnet Renate Krammer die Linien, und immer horizontal. Dichte und Stärke sowie die Länge der Linien und deren Abstand voneinander sind die einzigen gestalterischen Entscheidungen, die zu treffen sind. Was die Künstlerin in der Zeichnung einst suchte, war die Formlosigkeit, die sich jedoch trotz strenger Reduktion keinesfalls eingestellt hat – vielmehr ging ein neuer Kosmos an Formen auf. Wie mit dem binären Code, der mit 0 und 1 auskommt, scheint hier durch horizontale Linien alles ausdrückbar zu sein – Rhythmus, Bewegung, Raum, Licht, Schrift.

Videoarbeiten zeigen maximale Reduktion

Renate Krammers Videos spielen zwar seit Beginn ihrer künstlerischen Tätigkeit eine Rolle, jedoch eher auf experimenteller Ebene. Eine Ausstellung nur mit Krammers Videos stellt zweifellos ebenfalls ein Experiment dar, eröffnet aber gleichzeitig auch Möglichkeiten, ihre Zeichnungen in einem größeren inhaltlichen Zusammenhang zu sehen und ihnen gleichsam zusätzliche Bedeutungsebenen abzugewinnen.

Krammers Videos sind in ihrer Beiläufigkeit zwar lesbar, grenzen aber beinahe ans Abstrakte. Wenn Krammer die abstrakte Struktur der horizontal angeordneten Linien in der Zeichnung bis zu einer gewissen Lesbarkeit getrieben hat, so scheint es hier umgekehrt zu sein.

Die banalen, nahezu sinnentleerten Visualitäten bekommen neue Bedeutungen. Das Gehen im Schnee, die Wasseroberfläche, das sich ständig bewegende Insekt, all das wird plötzlich bedeutsam, bekommt durch die mediale Wiedergabe Metaebenen, die zuvor nicht vorhanden waren. Diese Bilder kann man mit den gezeichneten Linien vergleichen, sie folgen einer ähnlichen Intention. Man hat den Eindruck, als würde hier ein Zustand beschrieben werden, in dem die Realität selbst als Kunst gesehen wird. Das Reale hat Einfluss auf die Kunst. Die Schritte im Schnee sind nicht einfach Teil der Dokumentation eines Prozesses, sondern sie werden zu einer abstrakten Struktur aus Raum, Zeit und Bewegung. In der Monotonie – sowohl des Visuellen als auch des Akustischen – ergibt sich die neue Inhaltlichkeit.

Die Künstlerin unterstützt diese sich neu ergebenden Ebenen des Narrativen manchmal durch Texte, die in der Kombination von Wort und Bild wiederum völlig neue Bedeutungszusammenhänge ermöglichen. So wird beispielsweise zur raschen Aufeinanderfolge von Wolkenbildern ein Zitat des Flugpioniers Otto Lilienthal zum inhaltsbestimmenden Faktor, während im Gegensatz dazu in den anderen Videos die Repetition und Monotonie zum Abstrakten führt. Diese Wechselwirkung zwischen Abstraktion und gegenständlicher Lesbarkeit bei jeweils geringem Einsatz der Mittel ist eine der Stärken dieser Kunst.

Werkschau der Künstlerin

Im Rahmen der Eröffnung wird das Buch *LINIEN – LINES 3* präsentiert, das als dritter und letzter Band einer bisherigen Werkschau fungiert. Alle drei Bände sind auch in der Collector's Edition *LINIEN – LINES 1–3* im Schuber mit Originalgrafik, 19 x 25 cm, erhältlich. Beides erscheint im renommierten Verlag Keiper.